

PRESSEMITTEILUNG

EnterTechnik eröffnet jungen Frauen neue Berufschancen in der Hauptstadtregion – neue Runde startet im September 2014

Technisches Jahr für junge Frauen zeigt Wirkung: 80% der Teilnehmerinnen im ersten Durchgang entscheiden sich für einen technischen Berufsweg – vor allem die Dualen Ausbildungs- und Studiengänge bei den Kooperationsunternehmen sind gefragt. Bewerbungen für September 2014 sind ab jetzt möglich.

Berlin, 19.05.2014. Die Initiative „EnterTechnik. Technisches Jahr für junge Frauen“ der Bildungsorganisation LIFE e.V. öffnet jungen Frauen die Türen zu chancenreichen technischen Berufen. Seit September 2013 besteht für Schulabsolventinnen die Möglichkeit, 12 Monate lang verschiedene technische Berufs- und Studienmöglichkeiten kennen zu lernen – von der Mechatronikerin bis zur Mikrotechnologin oder Fachinformatikerin. Das Projekt wird gefördert im Rahmen der „Bundesinitiative Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft“ des Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Das Besondere an EnterTechnik: Jede Teilnehmerin kann aus den beteiligten technologie-orientierten Unternehmen bis zu sechs Stationen auswählen. Vom Industrie-Konzern über kommunale und mittelständische Unternehmen sind Berliner und Brandenburger Firmen unterschiedlicher Branchen vertreten.

Bereits im ersten Jahr zeigt sich die Wirksamkeit des Ansatzes. Von 21 Teilnehmerinnen entscheiden sich 80% für einen technischen Berufsweg – vor allem die Dualen Ausbildungs- und Studiengänge der Partnerunternehmen sind gefragt. „Mit dem Technischen Jahr für junge Frauen haben wir eine Alternative zu Angeboten, wie dem Freiwilligen Sozialen oder Ökologischen Jahr geschaffen. Bei uns heißt es ein Jahr lang Talente und Stärken entdecken, orientieren und ausprobieren – und das im technischen Ausbildungsbereich. So können nicht zuletzt spätere Studien- oder Ausbildungsabbrüche vermieden werden“, erklärt die Projektleiterin Dr. Petra Metz. „Die nachhaltige Gewinnung von Mädchen und Frauen für technische Berufe ist unerlässlich im Hinblick auf die Sicherung des Fachkräftebedarfs und die gesellschaftliche Gleichstellung. Mit EnterTechnik bieten wir ein neues Instrument der Nachwuchsgewinnung, das für unsere Teilnehmerinnen wie für unsere Kooperationspartner gleichermaßen zielführend ist.“

Die aktuellen Kooperationspartner: AEMtec GmbH, Berliner Stadtreinigung, Berliner Wasserbetriebe, Bombardier Transportation GmbH, Daimler AG – Mercedes-Benz Werk Berlin, Data Farms GmbH, Fraunhofer IZM, Gühring/G-Elit GmbH, IT-Dienstleistungszentrum Berlin, KNAUER GmbH, LIA-Tech Deutschland GmbH, MAHLKE GmbH, Mercedöl-Feuerungsbau GmbH, QualityPark AviationCenter GmbH, S-Bahn Berlin GmbH, SCHMIDT+HAENSCH GmbH & Co und Siemens AG.

Dilek Kolat, Berliner Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen und gleichzeitig Schirmherrin von EnterTechnik trifft am 10. Juni 2014 von 10:30-11:30 Uhr bei den Berliner Wasserbetrieben die EnterTechnik-Teilnehmerinnen, um sich mit ihnen über deren Erfahrungen und Zukunftspläne nach dem Technischen Jahr auszutauschen. Eine Presseeinladung folgt.

Mehr Informationen:

Dr. Petra Metz, Projektleitung

metz@life-online.de

030/ 308798 – 37

LIFE e.V. Bildung Umwelt Chancengleichheit

Rheinstr. 45-46, 12161 Berlin

www.life-online.de

Das nächste Technische Jahr startet im September 2014. Bewerben können sich interessierte junge Frauen mit Mittlerem Schulabschluss oder Abitur unter www.entertechnik.de. Infoveranstaltungen:

21.05.2014, 15 Uhr LIFE e.V., Rheinstraße 45-46, Aufgang C, 12161 Berlin

17.06.2014, 15 Uhr LIFE e.V., Rheinstraße 45-46, Aufgang C, 12161 Berlin

02.07.2014, 15 Uhr LIFE e.V., Rheinstraße 45-46, Aufgang C, 12161 Berlin

Mehr Infos: www.entertechnik.de

Das Projekt wird gefördert im Rahmen der Bundesinitiative „Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft“ (www.bundesinitiative-gleichstellen.de). Entwickelt wurde das Programm vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gemeinsam mit der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB). Das Programm wird finanziert aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie des Europäischen Sozialfonds (ESF).

Gefördert durch:

Gleichste!!en
Bundesinitiative für Frauen
in der Wirtschaft

